



Wildtiere retten – Nutztiere schützen

Durch landwirtschaftliche Mähmaschinen verlieren unzählige junge Wildtiere ihr Leben. Ihre Kadaver sind eine ernste Bedrohung für Nutztiere.

Gefahr im Verzug

Erntemaschinen für Gras und Mais werden nicht nur immer größer, sondern vor allem auch schneller. Niederwildtiere wie Rehkitzte, Hasen oder Fasane haben oft keine Chance den gefährlichen Mähmaschinen zu entgehen. Der Tod dieser Tiere ist nicht nur ein herber Verlust für den Wildtierbestand, sondern eine ernsthafte Bedrohung für silagefressende Nutztiere.

Tierkadaver verseuchen Futter

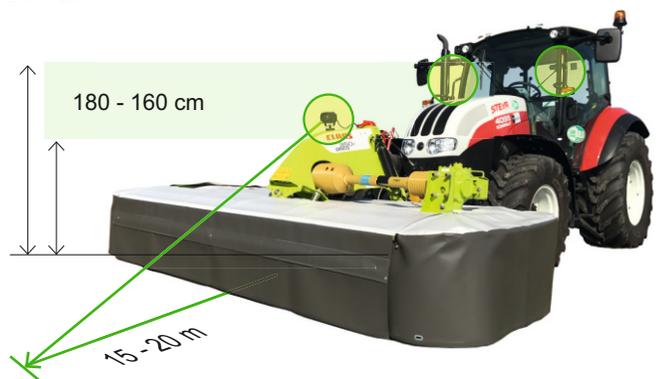
Wenn die Kadaver der Tiere in die Silagen miteingepresst werden, ist weiteres Leben in Gefahr. Totes Fleisch in Silage-Ballen kann nämlich zur Entstehung eines tödlichen Leichengiftes führen. Nutztiere, die von diesem verseuchten Futter fressen, können an Botulismus erkranken – eine Fleischvergiftung, für die es üblicherweise keine Heilung gibt.

HUBERTUS hilft

Die gute Nachricht: moderne Sirenen zur Wildrettung, wie bspw. die HUBERTUS (76 Euro/Stück zuzügl. Versandkosten) sind nicht nur günstig, sondern auch hoch effektiv. Ein extrem unangenehmer Ton, der für Menschen jedoch kaum wahrnehmbar ist, „warnt“ die Tiere rechtzeitig und vertreibt sie aus dem geplanten Einsatzgebiet.

So einfach geht's

Je nach Breite des Mähwerkes sollten 1-3 Hubertus-Sirenen zum Einsatz kommen. Die Anbringung erfolgt einfach mittels magnetischem Montagefuß. Wichtig ist die Einhaltung der idealen Montagehöhe im Bereich von 160 und 180 cm über dem Boden mit Blickrichtung in die noch zu mähende Fläche. Der Anschluss erfolgt über ein 5 m langes Kabel mit einem Fahrzeugstecker nach DIN 72577.



Anfragen bitte an
wildretter@luxkraft.at (tel. +43 699 143 33 140) oder den
 OÖ LJV Hohenbrunn; Direktbestellungen unter www.luxkraft.at



Ich bestelle verbindlich:

Anzahl	Produkt	Preis/Stück	Gesamt
	Wildretter	76 € inkl MwSt.	

 Zuzüglich
Frachtkosten (Tarif Hermes)

 Ich bestelle ohne Frachtkosten
und hole die Ware direkt beim
Landesjagdverband ab

Vor- und Nachname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Bitte ausfüllen und zur Post geben. Bestellungen auch per Fax (07228 / 60764
oder 07224 / 20083-15) und E-Mail (wildretter@luxkraft.at) möglich.

Bitte
ausreichend
frankieren

OÖ Landesjagdverband
Schloss Hohenbrunn
Hohenbrunn 1
4490 St. Florian

Montageanleitung

„HUBERTUS“ – Sirene zur Wildrettung

Montagefuß

Der Wildretter wird am besten mit Hilfe des magnetischen Montagefußes auf der Motorhaube oder an einer anderen Metallfläche an der Front des Traktors angebracht. Wichtig ist die Montagehöhe von 1,6 bis 1,8 m über dem Boden. Sollten Sie den Wildretter auf einem Mähbalken anbringen, sorgen Sie mittels einer geeigneten Verlängerung für die nötige Montagehöhe von 1,6 bis 1,8 Metern über dem Boden.

Fester Halt

Bitte achten Sie darauf, den Wildretter nicht an beweglichen Teilen des Fahrzeuges zu montieren, da dieser sonst während des Arbeitsvorganges verloren gehen könnte. Wenn Sie Zweifel am sicheren Halt haben, fixieren Sie den Wildretter zusätzlich mit Kabelbindern oder Schrauben.

Ausrichtung

Der Schalltrichter des Wildretters ist so zu montieren, dass die gedachte Verlängerung ca. 15 bis 20 m vor dem Traktor auf den Boden trifft. Bei Fahrzeugen mit besonders breiten oder kombinierten Mähwerkzeugen empfehlen wir 2 oder sogar 3 Wildretter einzusetzen.

Stromversorgung

Das Anschlusskabel sollte zum Schutz vor Beschädigung möglichst nahe am Aufbau des Traktors nach hinten zur Steckdose



verlegt und nötigenfalls mit Kabelbindern befestigt werden. Beim Einsatz von zwei oder mehreren Wildrettern erkundigen Sie sich bitte bei Ihrer Fachwerkstätte bezüglich der Montage einer oder zweier zusätzlicher Steckdose/n (evtl. im Frontbereich).

Betrieb

Sobald das Anschlusskabel des Wildretters eingesteckt und das Standlicht eingeschaltet ist, erzeugt der Wildretter einen an- und abschwellenden Dauerton. Dieser Ton ist für den Fahrer während der Mäharbeiten nicht oder fast nicht zu hören.

Sicherheitshinweis

Der Wildretter darf nur im Mäh- und Feldbetrieb aktiviert werden, nicht aber bei Fahrten außerhalb des Feldes oder auf öffentlichen Straßen. Bei Nichtgebrauch bitte einfach ausstecken.

Einsatzbereiche

Besonders wichtig ist der Einsatz des Wildretters bei der ersten Bodenbearbeitung im Frühjahr, wo die meisten Wildtieropfer zu beklagen sind. Neben den Mäharbeiten empfehlen wir den Einsatz aber auch beim Häckseln, Dreschen, Striegeln oder Roden.

